

Quo vadis, EWU? Teil 1: Wie man den Euro nicht verteidigen kann

geschrieben von Friederike Spiecker | 15. Juli 2013

In seinem „Raus aus dem Euro, zurück ins Chaos“ überschriebenen [Beitrag für die Blätter für deutsche und internationale Politik](#) (Ausgabe 7'13) kritisiert Rudolf Hickel Vorschläge, die auf ein Ende des Euro in seiner jetzigen Form hinauslaufen. Er verteidigt die Gemeinschaftswährung als erstes mit dem Argument, dass „Devisenspekulationen, die die Wechselkurse auf Kosten der einzelnen Staaten beeinflussen, ... dem Euroraum in den vergangenen zehn Jahren erspart geblieben [sind]. Es bedarf dagegen keiner großen Phantasie, sich die noch weitaus verheerenderen Ausmaße der derzeitigen Finanzmarktkrise vorzustellen, wenn diese unter dem Diktat von Spekulation gegen die einzelnen Währungen in Europa erfolgt wäre.“

[Weiterlesen ...](#)